

THOMAS LANG

KESPERG

nach dem Roman „Am Seil“

Wenn ich mir vorstelle, wir würden zusammen den Abgang machen - ich fände es ganz in Ordnung.

Der ehemalige Sport- und Englischlehrer Bert Kesperg lebt in einem Pflegeheim. Seine körperlichen Fähigkeiten sind im Gegensatz zu seinen geistigen stark eingeschränkt. Dennoch lebt er in einer eigenen Welt, bestimmt von den Gesetzen des Verfalls und absehbaren Todes.

Am Tag der Kündigung von Schwester Bubi, die seine letzte Lebensmotivation ist, bekommt er unerwartet Besuch von seinem Sohn Gert. Der ehemalige Fernsehmoderator hat wegen eines sexuellen Übergriffs auf seine Assistentin seinen Job verloren und hohe Schulden. Nach einem mysteriösen Autounfall, bei dem seine Geliebte ums Leben gekommen war, steckt er in einer schweren Krise.

Die letzte Begegnung mit dem betagten Vater liegt zehn Jahre zurück. Bert hat die Zeitungsmeldungen über den Unfall genau gesammelt und spekuliert über den Hergang. Das Vater-Sohn-Verhältnis war immer von Spannungen geprägt. Gert bestätigt mit seinem Verhalten das festgefahrene Bild des Vaters, der seinen Sohn schon in dessen Kindheit zum Jammerlappen erklärt hatte.

Beide stehen vor einem Abschluss. Mit dem gleichen Wagenmodell wie das Unglücksauto unternehmen Vater und Sohn eine Fahrt „nach Hause“, zum Hof, der nie bewirtschaftet wurde. Der gemeinsame Trip in die Vergangenheit öffnet Schleusen. In stummer Absprache klettern sie „am Seil“, die Sprossen einer Leiter zur Scheune hoch. Ist der Sprung in die Zukunft das Ende?

Hehe, angebissen. Nun gibt es kein Zurück mehr, du Todesfahrer!

Thomas Lang erzählt von einem archaischen Vater-Sohn-Konflikt, der eine überraschende Wende nimmt. Am Ende des Lebens begeben sich die beiden Männer auf einen Ausflug mit ungewissem Ausgang. Vergangenheit und Zukunft scheinen in einen gemeinsamen Weg zu münden...

THOMAS LANG: geboren 1967 in Nürnberg, Literatur-Studium in Frankfurt /Main; lebt seit 1997 als freier Autor in München; 2002 erschien der Roman „Than“, ausgezeichnet mit dem Bayrischen Staatsförderpreis und dem Marburger Literaturpreis; **2005 Ingeborg-Bachmann-Preis** für einen Auszug aus dem Roman AM SEIL. 2007 Unter Paaren.

2H/ Sim.Dek.